

Glashaus

Kammerspiel von Claus Tröger

MICHAEL

Wir hatten anfangs Spielregeln festgelegt: Ich stelle die Fragen und Sie antworten. Können Sie sich daran erinnern.

REBECCA

Ich erinnere mich an alles, was Männer zu mir sagen.

MICHAEL

Ein Kompliment?

REBECCA

Eine Lust.

MICHAEL

Unsere Zeit ist um.

REBECCA

Entschuldbarer Irrtum:
Unsere Zeit kommt erst!

Als Edward Albees Stück "Wer hat Angst vor Virginia Woolf" 1962 in New York uraufgeführt wurde, schockierte die Brutalität und Unausweichlichkeit der totalen Seelenentblöbung von MARTHA und GEORGE. Mehr als vierzig Jahre Emanzipation und Feminismus haben die Diskussion verändert.

Haben sie?

Gibt es sie, die neuen Beziehungsmuster? Oder ist es nicht vielmehr so, dass das Spiel, das Mann und Frau unter dem Titel "Beziehung" miteinander treiben, ständig neue Kapitel einer unendli-

Rebecca, eine gelangweilte, intelligente, gutsituierte Mittvierzigerin durchlebt die Phasen ihrer Lebens- und Beziehungsenttäuschung nicht in der Konfrontation mit ihrem Ehemann, sondern auf der Couch ihres Psychotherapeuten. Er ist die Zielscheibe ihrer Aggression und Frustration, ihrer intellektuellen und erotischen Herausforderung. In der Praxis des Therapeuten trifft sie auf Amanda, eine junge, anscheinend unbedarfte Schauspielerin. Als die beiden Frauen durch Zufall jene verhängnisvolle Tatsache erkennen, die sie auf fatale Weise verbindet, spielen sie gewagte Variationen einer möglichen Rache durch und müssen sich zuguterletzt doch ihre Hilflosigkeit eingestehen...

Das Stück bringt in verdichteter Form die Ausweglosigkeit von Menschen zur Sprache, die im selbst gewählten Gefängnis ihrer Beziehung leben. Eine tatsächliche Befreiung daraus gibt es nicht.

"Ist das der Schlüssel?

Die Anerkennung, dass Frau und Mann verschieden sind?"

2 D / 1 H / 1 DEK

Der Autor: **Claus Tröger** arbeitet als freier Regisseur in Österreich, Deutschland und Italien. Gründungsmitglied der „Europäischen Theater-Initiative“; von 1984 bis 1999 Intendant des Kleinen Theater Salzburg und Theater Metropolis Salzburg; Lehrauftrag an der EU geförderten Theaterschule in Bruneck; Als Autor: Jugendstück „Wer hat Angst vor Oliver Twist – Nachrichten aus der Tiefe“ (Uraufführung Städtische Bühnen Augsburg / Oktober 2006)

THOMAS SESSLER Verlag GmbH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, Email: office@sesslervelag.at, www.sesslervelag.at